

PRESSEMITTEILUNG

Endspurt für Projekte in der Grenzregion

12 weitere sächsisch-tschechische Vorhaben im EU-Förderprogramm Ziel 3/Cíl 3 bestätigt

Am 4. Dezember 2012 hat der binationale Begleitausschuss des Ziel 3/Cíl 3-Programms in Teplice insgesamt 12 grenzübergreifende Vorhaben in den Bereichen Bildung, Soziales, Tourismus und Umwelt bestätigt. Mit rund 6,8 Millionen Euro EU-Mitteln kann damit im Rahmen des Ziel 3/Cíl 3-Programms ein Gesamtvolumen von cca. 8,0 Millionen Euro umgesetzt werden. Seit Beginn der Antragstellung im August 2008 konnten sich nunmehr 203 Projekte qualifizieren. Die im Ziel 3/Cíl 3-Programm zur Verfügung stehenden Mittel in Höhe von rund 195 Millionen Euro für die laufende Förderperiode 2007-2013 sind damit fast vollständig gebunden.

Von den neu bestätigten Projekten werden 6 unter sächsischer und 6 unter tschechischer Federführung realisiert. Die sächsisch-tschechischen Projekte müssen mindestens zwei der vier Kriterien, „gemeinsame Planung“, „gemeinsame Durchführung“, „gemeinsame Finanzierung“ und „gemeinsames Personal“, erfüllen, um eine Förderung aus dem Ziel 3/Cíl 3-Programm zu erhalten.

Das übergeordnete Ziel der Förderung besteht darin, für das sächsisch-tschechische Fördergebiet grenzübergreifende wirtschaftliche, soziale und ökologische Aktivitäten durch gemeinsame Strategien für eine nachhaltige territoriale Entwicklung zu gestalten und umzusetzen.

Im Programmschwerpunkt *Entwicklungen der gesellschaftlichen Rahmenbedingungen im Fördergebiet* stimmte der Begleitausschuss der Förderung von drei Projekten zu.

Im Bereich *Förderung schulischer Projekte* können die Stadtverwaltung Markneukirchen und die Stadt Luby das Projekt „Partnerschulen brauchen Begegnungsräume“ realisieren. Ziel des Projektes ist der Umbau und die energetische Sanierung der alten Schulturnhalle des Gymnasiums Markneukirchen zu einer deutsch-tschechischen Kunstwerkstatt, in der zwei Klassenräume und eine Galerie für gemeinsame schulische und außerschulische Projekte mit der Grundschule Luby entstehen. Da beide Schulen ein künstlerisch-musisches Profil haben, sollen die neuen Räumlichkeiten für gemeinsamen Unterricht, Ausstellungen, Proben und Konzerte genutzt werden. So kann ein grenzübergreifendes Schul- und Kulturzentrum mit Ausstrahlung auf die gesamte Region entstehen. Das Vorhaben wird von der Europäischen Union mit einem Zuschuss in Höhe von rund 900.000 Euro aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) gefördert.

Im Programmschwerpunkt *Entwicklung der Wirtschaft und des Tourismus* wurde der Förderung von fünf Projekten zugestimmt.

Im Bereich *Investive Maßnahmen im Bereich der touristischen Infrastruktur* werden die TU Bergakademie Freiberg, die Stadt Abertamy und Förderverein „Himmelfahrt Fundgrube Freiberg/Sachsen“ e. V. das Vorhaben „Erweiterung des Lehrpfades Reiche Zeche und Ausbau des Christof-Stollens für Besucher im Bergbaukomplex Mauritius in Abertamy/Abertham OT Hřebečná/Hengstererben“ umsetzen. In Freiberg kann damit der bestehende Lehrpfad zur Geschichte des Bergbaus um Schaukammern zur Demonstration von Technik erweitert und um eine eigene Abbaustätte für Besucher erweitert werden, während in Abertamy die historische Grube Mauritius für die Öffentlichkeit zugänglich gemacht wird. Die Europäische Union unterstützt das Vorhaben mit einem Zuschuss in Höhe von rund 460.000 Euro aus dem EFRE.